



ENTWICKLUNGSGESCHICHTE BAYERNS

VON M. DOEBERL †

3. BAND

Vom Regierungsantritt König Ludwigs I. bis zum Tode König Ludwigs II. mit einem Ausblick auf die innere Entwicklung Bayerns unter dem Prinzregenten Luitpold.

Herausgegeben von M. Spindler. 656 Seiten. Gr.-8°. 1931. Broschiert M. 21.-, Leinen gebunden M. 24.-

Mit diesem aus dem Nachlaß herausgegebenen Band liegt das monumentale Geschichtswerk Doeberls abgeschlossen vor. Aber nicht nur der ersehnte Abschluß eines so hervorragenden wissenschaftlichen Unternehmens ist von Bedeutung, fast noch mehr die Tatsache, daß mit dem vorliegenden Band zugleich zum erstenmal eine umfassende Geschichte Bayerns im 19. Jahrhundert vorgelegt wird.

Eine Geschichte Bayerns hat ihre selbstverständliche Bedeutung für Bayern und das bayerische Volk selbst. Aber wie kaum eine andere Territorialgeschichte mündet sie, verschmilzt sogar stellenweise mit der Geschichte des ganzen deutschen Volkes und der Geschichte seiner wechselvollen Staatenbildungen. Wir erinnern uns dabei der geistvollen Rede Karl Alexander von Müllers, des Nachfolgers auf dem Lehrstuhl Doeberls, die er vor kurzem hielt und in der er zeigte wie Bayern oftmals der stärkste und sicherste Hort des Reiches war.

Mit der Herausgabe war Dr. M. Spindler, Privatdozent an der Universität München, ein Schüler Doeberls, betraut. Über die Grundsätze der Ausgabe, über die Zusammenarbeit der nachgelassenen Teile spricht er ausführlich im Vorwort. Nur soviel sei hier gesagt: Die kraftvolle Eigenart und die sprachliche Darstellungskunst Doeberls ist nirgends verlorengegangen. Und sollte jemand an „verschlossene Archive“ denken, so sei ihm noch gesagt, daß Doeberl staatliche und private Archive, Briefwechsel, Nachlässe in einem Maße zur Verfügung standen wie kaum einem anderen deutschen Historiker, der den gleichen Zeitraum behandelt.

Erscheint: Ende Oktober.

Werbemittel: Buchkarte, Prospekt.



R. OLDENBOURG • MÜNCHEN 32 UND BERLIN